

zung. Konkrete Hilfestellungen vom Naturschutzreferat des Landes O.Ö. und des OÖ Naturschutzbundes waren für die Projektüberlegungen sehr hilfreich. „In weiterer Folge wollen wir uns auch mit einer ökologischen Gebäudereinigung entsprechend positionieren“, so Michael Huemer weiter. Der Verzicht von Pestiziden in der Grünanlagenpflege soll zum Selbstverständnis werden, denn dem stillen Verschwinden von Schmetter-

lingen und Wildbienen muss Einhalt geboten werden. Die Lawog als gemeinnütziger Bauträger will da auch ihren Beitrag leisten. Geplant sind unter anderem eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund und dem Naturschutzreferat des Landes, extensive Pflegebereiche in bestehenden Wohnobjekten und die Bewusstseinsbildung sowie Einbindung der Bewohnerschaft.

FOTOS: MICHAEL HUEMER



*Kontakt:*

*Michael Huemer, MBA, akad.IM*

*Gebäudeverwaltung*

*huemer.michael@lawog.at*

*Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für OÖ.*

*LAWOG | eingetr.Genossenschaft m.b.H.*

*Garnisonstraße 22, 4021 Linz*

## STURMSCHÄDEN BERGEN NEUEN LEBENSRAUM

LANDESGRUPPE  
**OBER-  
ÖSTERREICH**



FOTOS: JOSEF WADL

**E**in verheerendes Sturmtief fegte am 18. August 2017 über Österreich. Im Naturschutzgebiet Grünberg in Frankenburg am Hausruck wurden zahlreiche Rotföhren abgerissen oder entwurzelt. Das kleine Naturschutzgebiet ist Teil des größten zusammenhängenden Föhrenwaldes des Hausruckwaldes und zeichnet sich durch das Vorkommen seltener Pflanzen- und Tierarten wie dem Scheidigen Wollgras oder dem Bergmolch aus.

Martin und Christian Pillichhammer, ehrenamtliche Mitarbeiter der Naturschutzbund-Ortsgruppe Frankenburg, bearbeiteten den Windwurf.

Die Baumstämme wurden vor Ort belassen und kreuz und quer aufgerichtet. Ein gewaltiger Totholzhaufen ist so entstanden und wird der Natur zum Abbau überlassen. Josef Wadl, Leiter der Naturschutzbund-Ortsgruppe Frankenburg erklärt: „Liegendes und stehendes Totholz bietet vielen Organismen einen Lebensraum. Von den in Österreich 13.000 im Wald lebenden Pflanzen-, Pilz- und Tierarten sind etwa 4.500 an Totholz gebunden. Aber auch Moos und Flechtenarten finden hier ein Substrat zum Wachsen. Es gibt nichts Lebendigeres als Totholz.“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Sturmschäden bergen neuen Lebensraum 29](#)